

# Großefehn schafft Ein-Euro-Jobs ab

Ratsbeschluss mit einer Stimme Mehrheit

**jok Großefehn.** 16 Großefehntjer Ratsmitglieder haben sich zu Bundespolitikern aufgeschwungen. Sie schafften am Donnerstagabend die Ein-Euro-Jobs bei der Gemeinde ab. Der entsprechende Antrag war, auf Geheiß der Linken, von der Ratsgruppe SPD/Linke/Dieter Ulferts/Johann Trauernicht (beide früher CDU) eingebracht worden. Deshalb ist davon auszugehen, dass sie bei der geheimen Abstimmung geschlossen dafür stimmten. CDU, Bürgerliste und Bürgermeister Olaf Meinen (parteilos) hatten sich gegen den Antrag ausgesprochen. Sie machen zusammen 15 Ratsmitglieder aus, und so viele waren es auch, die mit „Nein“ votierten.

Gruppensprecher Detlev Schoone (SPD) betonte, dass

der Beschluss Ausnahmen berücksichtige. Die Tür stehe in bestimmten Fällen nach wie vor offen, meinte Schoone. Doch das ist zu bezweifeln. Wie Meinen, der das Meistertier als ehemaliger Teamleiter der Arge Aurich genau kennt, nämlich sagte, habe die Gemeinde nicht das Fachpersonal, um Jobber mit psychosozialen Problemen zu betreuen. Und Arbeitslose, die sich freiwillig meldeten, könnten nicht automatisch von der Gemeinde eingestellt werden. Denn Ein-Euro-Jobber würden den Kommunen von den Argen zugewiesen.

Obwohl über das Für und Wider monatelang gestritten wurde, entspann sich im Rat eine intensive Debatte, die oft den kommunalen Rahmen sprengte.

*Mehr dazu auf Seite 6*